

<b>20 Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RPAK</b> Kürzel	<b>Nr. 2018117</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sommer, Michael</b> Zuname Vorname			ID: 182018117	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Gehst du Goethe. Speeddating mit deutschen Klassikern</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7335-0464-9</b> ISBN	<b>160</b> Seitenzahl	<b>15,00</b> Preis (EURO)		
<b>Fischer S.</b> Verlag	<b>Frankfurt/Main</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachliteratur /</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Literatur / Schule / Schüler</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>31.12.2018</b> Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Sommers Weltliteratur sind kurze Youtube-Filmchen, in denen Weltliteratur mit Playmobil-Figuren nachgestellt und kommentiert wird. In der neuen "to-go-Fassung" werden zehn Werke vorgestellt.

**Beurteilungstext**  
 Theaterdramaturg Michael Sommer zeigt seit Jahren auf kleiner Bühne mit seinen Playmobil-Figuren, wie Menschen mit "Literaturintoleranz" oder "Kontaktallergie gegen Literatur" diese Krankheit überwinden können. 60 000 Abonnenten hat er und über 7 Millionen Klicks. Mit lustigen Sprüchen bringt er seit 2015 wöchentlich klassische Werke auf den Punkt und bietet so Schülern die Möglichkeit, sich vor der Klassenarbeit noch mal schnell "reinzuziehen", was sie über Kafkas "Verwandlung" oder Fontanes "Effi Briest" wissen müssten. Im Internet gab es dafür im Juni 2018 den Grimme-Online-Award in der Kategorie Kultur und Unterhaltung. Was davon bleibt übrig, wenn man das Ganze als Buch vermarkten möchte? Recht wenig eigentlich, denn dann muss man Sommers prägnante Kommentare auch noch lesen, erhält wenige und wenig überzeugende Fotos mit den Playmobil-Installationen und das Ganze kostet auch noch 15 Euro. Für den Unterricht kann es eine handhabbare Möglichkeit sein, Schüler zum Playmobil-Nachspielen von einzelnen Szenen anzuregen, aber an die zehnminütige Youtube-Fassung kommt das Ganze natürlich nicht heran und die QR-Codes am Ende des Buches führen auch genau dorthin. Oder wie Sommer in seinem Werbe-Clip zum Buch sagt: "Zielgruppe Nummer 1 sind Rentner", denn die setzen sich nicht auf's Klo, um Clips zu schauen, sondern brauchen dazu noch das Buch, in dem sie sich von den neckischen Playmobil-Figuren an die Kindheit ihrer Sprösslinge erinnert fühlen.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>est</b> Kürzel	Nr. <b>151830203</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Glasgow, Kathleen</b> Zuname Vorname			ID: 18151830203		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Hergane, Yvonne</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Amerikanisch</b>	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Mädchen in Scherben</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>978-3-7335-0415-1</b> ISBN	<b>445</b> Seitenzahl	<b>14,00</b> Preis (EURO)			
<b>Fischer S.</b> Verlag	<b>Frankfurt/Main</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter <b>Freundschaft, Liebe,</b>		
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
			Zentraldatei: <b>24.12.2018</b>		
			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Ich erinnere mich an die Sterne in jener Nacht. Wie Salzkristalle funkelten sie am Himmel, als hätte jemand den Streuer auf einem sehr dunklen Stoff ausgekippt. Schließlich dachte ich, sie wären das letzte, was ich sehen würde, bevor ich sterbe.

**Beurteilungstext**  
 Charlotte erwacht in der Psychiatrie. Aus ihren Erinnerungen erfahren wir nach und nach, wie viel „Scheiß“ sie in ihrem Leben schon hinter sich hat. Der Vater beging Selbstmord, die Mutter schlug die Tochter, in der Schule wurde sie gemobbt und begann zu ritzen. Ihr Leben änderte sich, als sie Ellis kennenlernte. Eine Freundin im Wirbel der Obdachlosigkeit, Musik, Männergeschichten, Alkohol und Drogen. Charlie bricht zusammen, als Ellis sich umbringen will und danach geistig nicht mehr da ist. Doch wegen Geldmangel muss die 17-jährige den geschützten Raum der Psychiatrie wieder verlassen. Im zweiten Teil darf Charlie in der Wohnung eines Freundes in Arizona wohnen, findet einen Job in einem Café und eine eigene Wohnung und schafft es, mit dem Ritzen aufzuhören. Doch sie hält sich für wertlos und wird die Freundin des Alkoholikers Johnny. Sie kann nicht über ihre Geschichte reden. Doch ihre Zeichnungen werden bekannt. Im dritten Teil zerschlägt sich die Beziehung zu Johnny auf brutale Art und Weise. Charlie besäuft sich und ritzt zum ersten Mal wieder. Kolleginnen aus dem Café kommen zur Hilfe, verschaffen ihr Ruhe. Charlotte fühlt sich als Teil der Gemeinschaft und sieht zum ersten Mal eine Zukunft für sich.

„I can never win with this body I live in“ als Zitat vor dem ersten Teil ist das Leitmotiv des Buches. Die Leserin erfährt nach und nach, wie sehr Charlie sich verstümmelt hat. Wie sie es braucht, über etwas die Kontrolle zu haben, und wie sie es liebt, sich danach zu verbinden, sich um sich selbst zu kümmern. Die Ich-Erzählung klingt sehr authentisch und realitätsnah. Die Leserin wird ganz tief in Charlies Gefühle hineingezogen, möchte sich selbst vor der Welt verkriechen und versinkt mit der Protagonistin in den Schmerz, die Schuld, die Einsamkeit und in die Verzweiflung, dass es niemanden gibt, der sie liebt. Weil sie so wenig liebenswert und ansehenswert ist, dass niemand sie lieben kann. Und weil diese Welt so auf das Äußere ausgerichtet ist, dass Hässliches, Zerbrochenes keinen Platz darin hat. Welche Jugendliche hat nicht schon einmal ähnlich empfunden?

Die Protagonistin sieht ihren Job als große Chance und kämpft darum, aus der Obdachlosigkeit herauszukommen. Wie schwer das mit dem wenigen Geld ist, das sie als Tellerwäscherin verdient, können sich die meisten deutschen Jugendlichen nicht vorstellen. Wie es sich ohne Handy, ohne Konto, ohne Informationsmöglichkeiten lebt, wie wenig Rückzugsorte es gibt. Würden sie Charly auf der Straße sehen, wären sie angeekelt. Ein Erfolg dieses ersten Jugendbuches der Autorin Kathleen Glasgow ist es, mit der Protagonistin zu fühlen, bei jedem kleinen Erfolg mitzufiebern, bei jedem Rückfall sich selbst getroffen zu fühlen. Mit dem kleinen Hintergedanken: Könnte mir das auch passieren?  
 Nicht nur das Mädchen Charlie ist beeindruckend gezeichnet. auch die wichtiaen Nebenfiaturen überzeuagen und wirken stimmia.

Die Sprache ist bildhaft. Im ersten Teil erzeugen die kurzen, wirren Sätze eine düstere Atmosphäre. Ab dem zweiten Teil wird die Sprache flüssiger, die Sätze werden länger. Durchgehend kommt viel Vulgärsprache vor. Das schmutzig wirkende Cover mit Schwarz und Rot passt perfekt zum Titel, der wiederum perfekt zur Handlung passt. Die Spannung entsteht durch den Wunsch des Lesers nach mehr Information und durch die Frage: Wird Charlotte es schaffen?

Es gibt nicht viele Bücher über Jugendliche, die sich selbst verletzen. Dieses Buch bietet einen realitätsnahen Einblick. Die Autorin, die selbst mit psychischen Problemen zu tun hat, wurde zu dem Thema von einem ritzen Mädchen im Bus inspiriert.

Ein spannendes Buch zu einem immer aktueller werdenden Thema.

<b>10. Baden-Württemberg</b>		<b>bk</b>	<b>Nr. 10150311033</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sheff, Nic</b>		ID: 15101503110332	
Zuname Vorname		Bewertung	
<b>Illinger, Maren</b>		<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.)		<input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b>	
<b>Amerikanisch</b>		<input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b>	
Übersetz. aus Sprache		<input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Schizo- Trau niemandem. Vor allem nicht dir selbst</b>		Einsatzmöglichkeiten	
<b>Titel</b>		<input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b>	
Reihe		<input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b>	
		<input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-7335-0088-7</b>		Zielgruppe	
ISBN		<input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b>	
<b>268</b>		<input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b>	
Seitenzahl		<input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b>	
<b>8,99</b>		<input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b>	
Preis (EURO)		<input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Fischer S.</b>		Schlagwörter	
Verlag		<b>Familie/ Krankheit /psych.</b>	
<b>Frankfurt/Main</b>		_____	
Ort		_____	
<b>2015</b>		_____	
Jahr		_____	
<b>Taschenbuch / Heft /</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Medienart/Ausführung		(Wolgast-Preis)	
<b>Erzählung / Roman</b>		Erstelldatum: _____	
Gattung		_____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: _____	
_____		Verlag Datum _____	
_____		_____	

**Inhaltsangabe**  
 Miles ist sich sicher, dass sein kleiner Bruder entführt wurde. 2 Jahre später hat die Polizei die Suche nach ihm längst aufgegeben. Doch Miles sucht noch immer verzweifelt nach ihm, begleitet, von den Stimmen und Bildern in seinem Kopf. Schließlich findet er die Wahrheit, die aber ganz anders ist, als er erwartet.

**Beurteilungstext**

Die Hauptfigur des Thrillers, Miles, ist ein Jugendlicher, der, wie sich erst später herausstellt, an Schizophrenie leidet. In seiner kranken Vorstellung erlebt er die Entführung seines kleinen Bruders, den es aber gar nicht gibt. Erst in einer Therapie erkennt er, dass seine Wahnvorstellungen unreal und unwirklich sind und nur langsam gelingt es ihm, wieder in der Wirklichkeit anzukommen und mit dieser Erkrankung zu leben.

Der Thriller liest sich flüssig und spannend. Allerdings ist es kein Buch zum Überfliegen, da die Erzählebenen in Realität und Wahnvorstellung liegen. So muss man immer wieder umschalten, um nachvollziehen zu können, welche Ebene gerade dran ist. Gut beschrieben wird auch, wie schwierig es ist, mit einem Menschen, der an einer Schizophrenie leidet, zusammen zu leben und wie eine solche Krankheit viele Probleme im Alltag mit sich bringt. So leidet auch Miles Familie sehr, zum einen aus dem Unwissen über die Krankheit, zum anderen an dem fehlenden Vertrauen und "Miteinander- Sprechen". Auch konnte Miles seinen Eltern lange Zeit nicht sagen, welche Angstvorstellungen ihn quälen bzw. welche Aktionen er startet, um seinen Bruder zu finden.

Es ist ein sehr berührendes Buch, packend und erleichternd zum Schluss, als sich herausstellt, dass es den entführten Bruder gar nicht gibt und dass Miles eine erfolgversprechende Therapie bewältigt.